

## Funkübung

Das Ziel der 1. Abschnittsfunkübung des Abschnittes 1, die von Stefan Kratzer organisiert wurde, war es, die Kommunikation bei einem Stromausfall aufrecht zu erhalten. Als Schadenslage wurde angenommen, dass ein massives Unwetter über dem Bereich der Stadt Feldbach gewütet hat und eine Vielzahl von Einsätzen abgearbeitet werden muss. Es wurden zwei Zugskommandos errichtet und die Auftragsvergabe, Rückmeldung und Nachalarmierung bei einem angenommenen Ausfall des digitalen Funknetzes geübt.



## Photovoltaik und E-Mobilität

Im Zuge des Programms der Klima- und Energiemodellregion fand am 10. März in Kooperation mit der Feuerwehr – Abschnitt 1 Feldbach in der Servicestelle Gniebing eine Feuerwehrschiung zu den Themen „Technik und Taktik bei Photovoltaikanlagen und E-Fahrzeugen“ statt.

Eröffnet wurde die Schiung von Ing. Karl Puchas von der Lokalen Energie Agentur. Die Referenten HBM Christian Gutmann (FF Gniebing), LM Franz Peter Zehethofer (FF Riegersburg) und Florian Lugitsch (e-Lugitsch) gaben ihr Wissen an rund 40 interessierte Feuerwehrekameraden weiter.



*Ein Dank gilt allen Sponsoren, die kostenlos ihre E-Autos zur Verfügung gestellt haben.*

## Übung „Grüner Notfall 2“

Am 22. Februar führte die 1. Aufklärungskompanie des Aufklärungs- und Artilleriebataillon 7 im Rahmen des innovativen Ausbildungs- und Dienstbetriebes eine gemeinsame Übung mit dem Roten Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr und der Polizei aus der Stadtgemeinde Fehring im Raum Pertlstein durch, um in einem realistischen Szenario die Bewältigung eines Großschadensereignisses mit mehreren schwerverletzten Personen zu üben. Es wurde am Aufklärungsziel ein Brand von Lagergebäuden mit gefährlichen Gütern dargestellt, um die beteiligten Soldaten zum Handeln zu zwingen. Der Auftrag lautete, die Ausbildung abubrechen, alle rasch verfügbaren Kräfte zusammenzuführen, Erste Hil-

fe zu leisten, die zivile Rettungskette mittels Notruf auszulösen und mit einer provisorischen Einsatzleitung das sichere Heranführen der Einsatzkräfte und die weitere Zusammenarbeit zu gewährleisten. Nach fast zwei Stunden konnten alle schwer- bzw. leichtverletzten Personen gerettet und versorgt werden. Auch der Folgeauftrag, ein naheliegendes Waldstück nach den mutmaßlichen Brandstiftern zu durchkämmen, wurde rasch erfüllt. Wesentlicher Zweck dieser Übung war es, die Führungsfähigkeit von Kamerpersonal in Stresssituationen zu steigern, sowie den Grundwehrdienern die Angst vor der Leistung Erster Hilfe zu nehmen. Darüber hinaus sollten die Einsatzorganisationen die Möglichkeit haben, sowohl interne

als auch organisationsübergreifende Abläufe zu trainieren. Dem effizienten Betreiben einer gemeinsamen Einsatzleitung kam dabei eine besondere Bedeutung zu.



*Abgeschlossen wurde dieser Ausbildungstag mit einer Übungsnachbesprechung der jeweiligen Kommandanten.*